

gab sie mehrere Tage lang seinen Truppen zur Plünderung preis. Nicht wenige Kunstwerke wurden damals zerstört und viele Bürger in die Gefangenschaft fortgeschleppt.

**Marich** wollte sich nun auch in den Besitz von Sicilien und Afrika setzen. Er eilte an die Meerenge von Messina, starb aber in der Nähe der Stadt **Confentia** (Cofenza). Seine Goten leiteten den Fluß **Buſento** ab und gruben in dem Bette desselben ein Grab, in welches sie die Leiche ihres Königs mit vielen Schätzen versenkten. Danach leiteten sie den Fluß wieder in das alte Bett, damit die Grabstätte ewig unbekannt bliebe (s. Platen's Gedicht). — Marich's Schwager **Ataulf** zog mit den Goten nach Gallien. Mit des Honorius Genehmigung vermählte er sich zu Narbonne mit dessen Schwester **Placidia**, welche sich schon seit einiger Zeit in gotischer Gefangenschaft befand. Ataulf zog darauf nach Spanien, wo er bald starb. Sein zweiter Nachfolger, **Wallia**, schloß mit Honorius Frieden und schickte **Placidia** ihrem Bruder zurück, welcher sie mit einem seiner Feldherrn vermählte.

**Wallia** kämpfte im Dienste des Honorius siegreich mit den in Spanien eingedrungenen Vandalen, Alanen und Sueven. Seine Goten wurden diesseits der Pyrenäen in Aquitanien angesiedelt; Toulouse war die Hauptstadt ihres Reiches. Als später die Vandalen nach Afrika zogen, ward Spanien mit dem westgotischen Reiche verbunden, während Aquitanien mit der Zeit an die Franken kam.

**Britannien** ging damals den Römern verloren, indem Honorius die römischen Truppen aus der Insel zurückzog und dieselbe sich selbst überließ. Die **Britten** konnten sich aber nicht gegen die von Norden auf sie eindringenden **Picten** und **Scoten** schützen. Sie riefen gegen dieselben die **Angeln**, **Sachsen** und **Füten** aus Jütland und Deutschland zu Hilfe. Diese kamen unter **Hengist** und **Horsa**, nahmen aber das Land für sich in Besitz. Die Briten wurden theils nach Cornwallis und Wallis gedrängt, theils gingen sie über den Kanal nach der Halbinsel **Armorica** (Bretagne).

Dem **Arkadius** folgte nach seinem Tode in der Beherrschung des Ostens sein Sohn **Theodosius II.** Dieser befestigte nach dem Tode des Honorius den Sohn der **Placidia**, **Valentinian III.**, auf dem weströmischen Throne. **Placidia** übernahm die vormundtschaftliche Regierung für ihren 6jährigen Sohn. Ihr Feldherr **Aëtius** schützte das Reich vortrefflich an den Grenzen. Doch trieb er durch Tücke den Statthalter von Afrika, **Bonifacius**, zur Empörung. Dieser rief die **Vandalen** aus Spanien zu Hilfe. Die Vandalen zeichneten sich vor allen anderen deutschen Völkern durch Rohheit und Grausamkeit aus. Auch das Christentum machte sie nicht edler. Sie kamen unter ihrem Führer **Geiserich**, welcher Wildheit und Raublust mit Arglist und Unbarmherzigkeit verband. **Bonifacius** bereute zwar bald seine rasche That und stellte sich den Vandalen entgegen, aber diese verübten die ärgsten Greuelthaten in Afrika; sie zerstörten die prächtigsten Gebäude sowie ganze Städte und töteten viele Menschen. **Geiserich** gründete ein **vandalisches** Reich in Nordafrika, mit der Hauptstadt **Karthago**. Von hier aus wurde er durch Raubfahrten die Zuchttrute aller Inseln und Küstenländer des Mittelmeeres.